



Bundesministerium des Innern
und für Heimat



Bundesweite Fallzahlen 2023 Politisch motivierte Kriminalität

Fact Sheet 21.05.2024

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Erläuterungen zur Erfassung Politisch motivierter Kriminalität (PMK).....	3
2. Gesamtstraftatenaufkommen	4
3. Hauptdeliktsfelder.....	5
4. Politisch motivierte Gewalttaten.....	8
5. Hasskriminalität	11
6. Straftaten im Kontext des Nahost-Konfliktes	16
7. Straftaten gegen Religionsgemeinschaften.....	17
8. Straftaten gegen den Staat und seine Vertreter.....	20
9. Straftaten gegen die Polizei	22
10. Straftaten im Kontext „Klima und Umweltschutz“	23
11. Straftaten im Kontext „Ukraine“ und „Versorgungsengpass“	24
12. Straftaten aufgrund ausländischer Ideologie.....	25
13. Straftaten aufgrund religiöser Ideologie	26
14. Straftaten im Kontext der „COVID-19-Pandemie“	27
15. Reichsbürger/Selbstverwalter.....	28
16. Extremistische Straftaten	29
17. Aufklärungsquote	30

1. Erläuterungen zur Erfassung Politisch motivierter Kriminalität (PMK)

Straftaten, die aus einer politischen Motivation heraus begangen werden, werden im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst Politisch motivierte Kriminalität“ (KPMD-PMK) registriert. Der KPMD-PMK ist ein gemeinsames System von Bund und Ländern, das zum 01.01.2001 eingeführt wurde. Es gewährleistet bundesweit eine einheitliche, detaillierte und systematische Erhebung der gesamten Straftaten zur Politisch motivierten Kriminalität. Dadurch wird eine verlässliche Datenbasis für polizeiliche Auswertungen, statistische Aussagen, Führungsentscheidungen, kriminalpolitische Entscheidungen und die kriminologische Forschung zum Zwecke der Prävention und Repression geschaffen.

Im Rahmen des KPMD-PMK werden politisch motivierte Straftaten durch die zuständigen Landeskriminalämter an das Bundeskriminalamt übermittelt und in einer zentralen Fallzahlendatei erfasst. Ausgehend von den Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen werden politisch motivierte Taten durch die Länder sogenannten Themenfeldern zugeordnet sowie die erkennbaren ideologischen Hintergründe und Ursachen der Tatbegehung in einem staatschutzrelevanten Phänomenbereich abgebildet. Ist der Sachverhalt nicht unter den Phänomenbereichen PMK -links-, PMK -rechts-, PMK -ausländische Ideologie- oder PMK -religiöse Ideologie- subsumierbar, ist der Phänomenbereich PMK -sonstige Zuordnung¹- zu wählen. Die Bewertung einer politisch motivierten Straftat ist somit immer möglich.

Im KPMD-PMK erfolgt eine mehrdimensionale Abbildung der politisch motivierten Straftaten. Eine isolierte Betrachtung der Phänomenbereiche greift zu kurz. Neben den Dimensionen „Phänomenbereich“ und „Themenfeld“ sind insbesondere auch die Dimensionen „Angriffsziel“, „Tatmittel“, „Deliktsqualität“ und „Verletzte Rechtsnorm“ in Bewertungen einzubeziehen. Da bei „Themenfeldern“, „Angriffszielen“ und „Tatmitteln“ Mehrfachnennungen möglich und erwünscht sind, ist eine umfassende Auswertung der politisch motivierten Straftaten möglich.

Eine detaillierte Auskunftsfähigkeit des Polizeilichen Staatsschutzes ist aufgrund der Möglichkeiten der Betrachtung registrierter Angriffsziele (z. B. „Amtsträger“ und „Mandatsträger“), weiterer Themenfelder („gegen den Staat, seine Einrichtungen und Symbole“ etc.) und der betroffenen Rechtsnormen auch bei der Betrachtung neuer Ausprägungen der PMK gegeben.

Politisch motivierte Straftaten werden - anders als Straftaten der Allgemeinkriminalität bei der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) - grundsätzlich bereits zu Beginn des Verfahrens zugeordnet (sogenannte Eingangsstatistik).

Die PMK-Fallzahlen des Jahres 2023² liegen mit 60.028 Fällen das vierte Jahr in Folge - seit Einführung des KPMD-PMK - über der Zahl von 50.000 Fällen. Wesentliche Gründe hierfür sind u. a. die teils erheblichen Anstiege der Fallzahlen in den Phänomenbereichen PMK -links-, PMK -rechts-, PMK -ausländische Ideologie- und PMK -religiöse Ideologie-, die insbesondere mit den Themenzusammenhängen Nahost-Konflikt, sowie „Klima und Umweltschutz“ zu begründen sind. Demgegenüber steht ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen im Phänomenbereich PMK -sonstige Zuordnung-, der insbesondere im Zusammenhang mit dem signifikanten Rückgang der Straftaten im Kontext der „COVID-19-Pandemie“ steht.

¹ Der bisherige Phänomenbereich PMK -nicht zuzuordnen- (PMK -NZ-) wurde zum 01.01.2023 inhaltsgleich in PMK -sonstige Zuordnung- (PMK -SZ-) umbenannt.

² Dargestellt wird der Sachstand zum Berichtsjahr 2023 im Rahmen des KPMD-PMK mit Stand 31.01.2024.

2. Gesamtstrafatenaufkommen

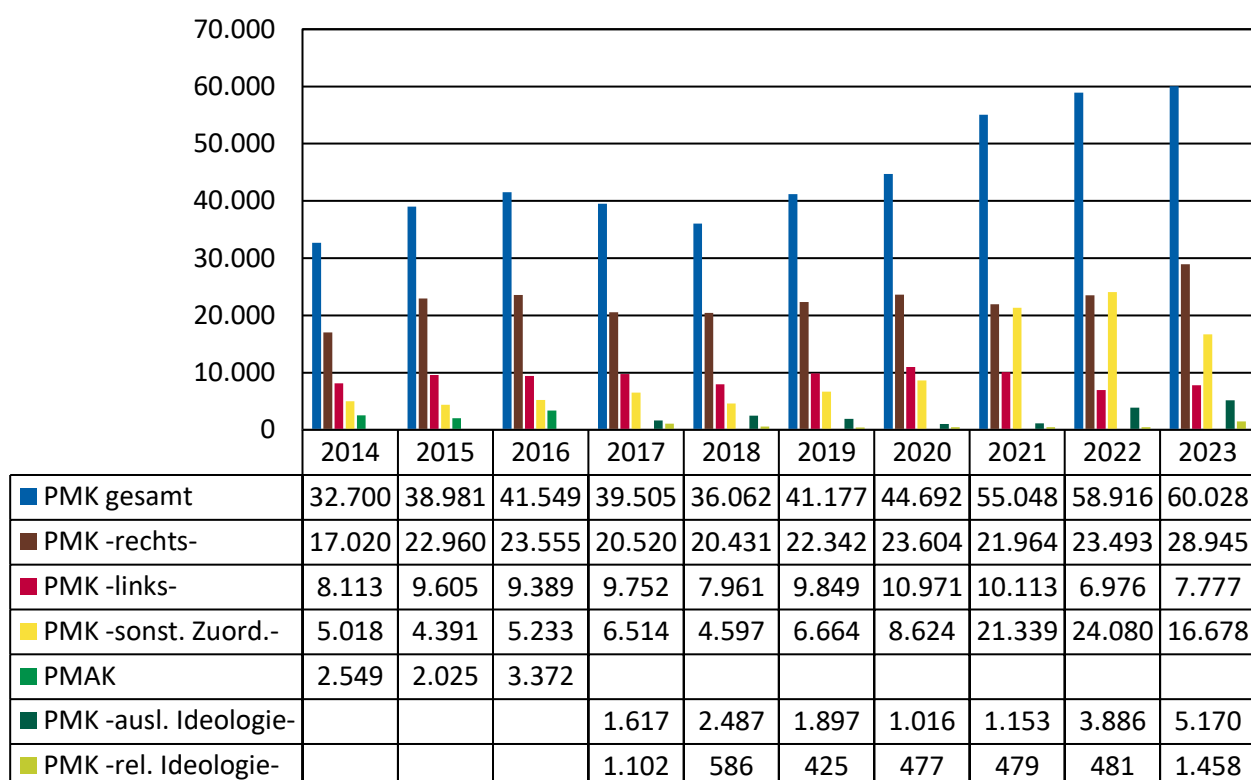
Das **Gesamtstrafatenaufkommen** hat sich in den einzelnen Phänomenbereichen der PMK im Vergleich der Jahre 2022 und 2023 wie folgt entwickelt:

Tabelle 1: Entwicklung der Fallzahlen politisch motivierter Straftaten in den einzelnen Phänomenbereichen der PMK im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	28.945	23.493	+23,21 % ↑
PMK -links-	7.777	6.976	+11,48 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	5.170	3.886	+33,04 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	1.458	481	+203,12 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung ³ -	16.678	24.080	-30,74 % ↓
Gesamtstrafataten	60.028	58.916	+1,89 % ↑

Wird die Entwicklung der Phänomenbereiche der vergangenen zehn Jahre betrachtet, ergibt sich folgendes Bild:

Diagramm 1: Entwicklung des Gesamtstrafatenaufkommens der PMK nach Phänomenbereichen im Verlauf der letzten zehn Jahre (2014–2023)



³ Der bisherige Phänomenbereich PMK -nicht zuzuordnen- (PMK -NZ-) wurde zum 01.01.2023 inhaltsgleich in PMK -sonstige Zuordnung- (PMK -SZ-) umbenannt.

3. Hauptdeliktsfelder

Mit einem Anteil von 33,16 % an den Gesamtfallzahlen stellten **Propagandadelikte** (Verbreiten von Propagandamitteln oder Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, §§ 86, 86a StGB) im Jahr 2023 phänomenübergreifend die am häufigsten registrierten Delikte der PMK dar.

Im Phänomenbereich PMK -rechts- machten sie mehr als die Hälfte aller Straftaten aus (57,69 %). 99,74 % (16.655) der Propagandadelikte im Phänomenbereich PMK -rechts- wurden im Oberthemenfeld „Nationalsozialismus/Sozialdarwinismus“ (2022: 14.113; 99,87 %) gemeldet. Dem zugehörigen Unterthemenfeld „Verherrlichung/Propaganda“ wurden dabei 90,59 % (15.126) aller Propagandadelikte dieses Phänomenbereichs zugeordnet (2022: 12.498; 88,44 %).

Tabelle 2: Entwicklung der Propagandadelikte in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	16.698	14.132	+18,16 % ↑
PMK -links-	117	85	+37,65 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	460	268	+71,64 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	174	57	+205,26 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	2.456	1.798	+36,60 % ↑
Gesamtstraftaten	19.905	16.340	+21,82 % ↑

Stellten **Sachbeschädigungen** im Vorjahr phänomenübergreifend noch den drittgrößten Anteil an registrierten Straftaten der PMK dar, bildeten sie im Jahr 2023 den zweitgrößten Anteil (15,50 %). Im Bereich PMK -links- machten sie über die Hälfte aller Straftaten (51,19 %) aus.

Tabelle 3: Entwicklung der politisch motivierten Sachbeschädigungen in den einzelnen Phänomenbereichen der PMK im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	984	743	+32,44 % ↑
PMK -links-	3.981	3.545	+12,30 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	1.295	843	+53,62 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	173	23	+652,17 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	2.871	2.825	+1,63 % ↑
Gesamtstraftaten	9.304	7.979	+16,61 % ↑

Bei 13,95 % der durch die Länder gemeldeten Straftaten handelte es sich um **Beleidigungen** (§§ 185-188 StGB). Damit machten Beleidigungen phänomenübergreifend den drittgrößten Anteil an registrierten PMK-Straftaten aus.

Tabelle 4: Entwicklung der politisch motivierten Beleidigungen in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	2.770	2.427	+14,13 % ↑
PMK -links-	683	606	+12,71 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	458	332	+37,95 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	68	65	+4,62 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	4.397	3.362	+30,79 % ↑
Gesamtstraftaten	8.376	6.792	+23,32 % ↑

Die Zahl der **Volksverhetzungen** (§ 130 StGB) entsprach einem Anteil von 12,77 % aller registrierten Straftaten der PMK 2023.

Tabelle 5: Entwicklung der Volksverhetzungen in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	5.367	3.482	+54,14 % ↑
PMK -links-	42	25	+68,00 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	804	161	+399,38 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	263	40	+557,50 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	1.189	941	+26,35 % ↑
Gesamtstraftaten	7.665	4.649	+64,87 % ↑

Trotz einer Gesamtstraftatenzahl etwas unter Vorjahresniveau (Rückgang um 2,57 %) stellten **Nötigungen/Bedrohungen** mit 2.733 Fällen die fünftgrößte Deliktskategorie dar.

Tabelle 6: Entwicklung der Nötigungen/Bedrohungen in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	598	505	+18,42 % ↑
PMK -links-	749	499	+50,10 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	226	273	-17,22 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	86	59	+45,76 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	1.074	1.469	-26,89 % ↑
Gesamtstraftaten	2.733	2.805	-2,57 % ↑

Bei 4,52 % der durch die Länder gemeldeten Straftaten handelte es sich um **Verstöße gegen das Versammlungsgesetz**.

Tabelle 7: Entwicklung der Fallzahlen von Verstößen gegen das Versammlungsgesetz in den einzelnen Phänomenbereichen der PMK im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	108	154	-29,87 % ↓
PMK -links-	631	588	+7,31 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	129	96	+34,38 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	20	5	+300,00 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	1.823	9.193	-80,17 % ↓
Gesamtstraftaten	2.711	10.036	-72,99 % ↓

Propagandadelikte, Sachbeschädigungen, Beleidigungen, Volksverhetzungen, Nötigungen/Bedrohungen und Verstöße gegen das Versammlungsgesetz umfassten in der Summe 84,45 % aller gemeldeten Straftaten im Bereich der PMK.

Im Jahr 2023 wurden 15.488 politisch motivierte Straftaten erfasst, die im/mittels **Internet** begangen wurden.

Die Anzahl der im/mittels Internet begangener Straftaten ist in allen Phänomenbereichen um ein Vielfaches gestiegen, in der Summe um 60,08 %.

Tabelle 8: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten im/mittels Internet in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	7.025	3.489	+101,35 % ↑
PMK -links-	624	414	+50,72 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	1.309	582	+124,91 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	705	210	+235,71 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	5.825	4.980	+16,97 % ↑
Gesamtstraftaten	15.488	9.675	+60,08 % ↑

4. Politisch motivierte Gewalttaten

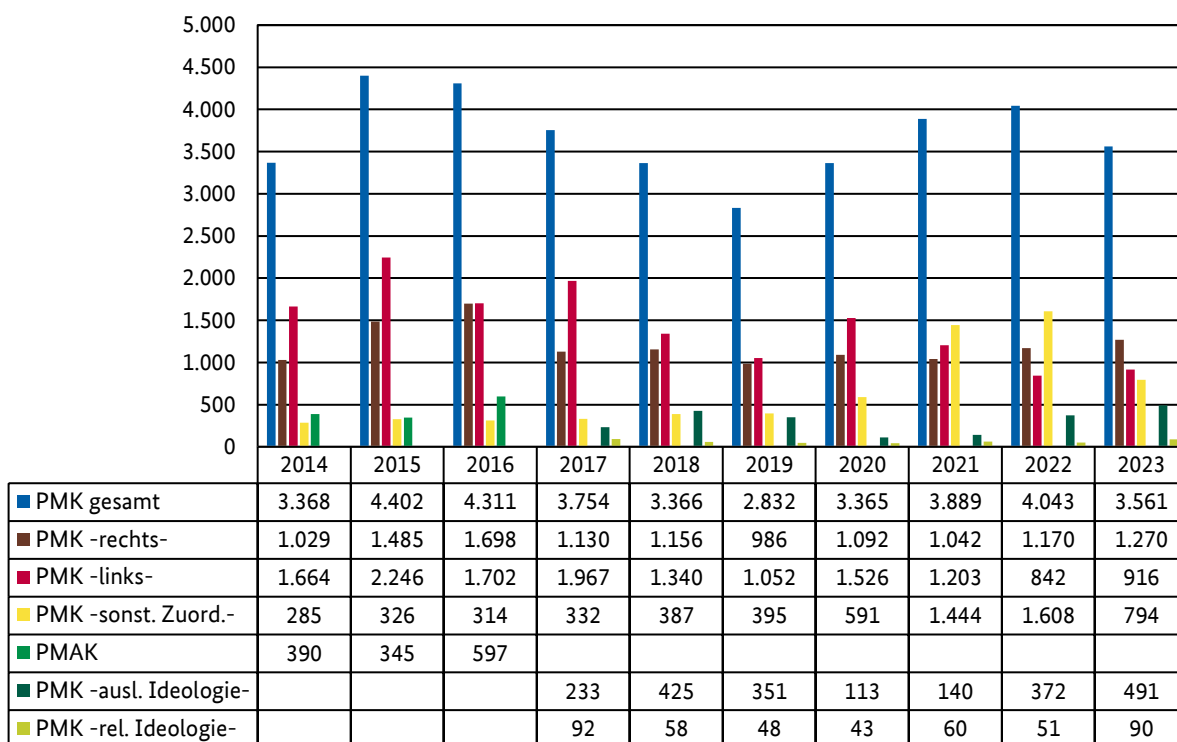
Im Vergleich zum Vorjahr ist 2023 die Gesamtzahl **politisch motivierter Gewalttaten** um 11,92 % gesunken, dies ist ausschließlich auf den Rückgang der Gewaltdelikte im Phänomenbereich PMK - sonstige Zuordnung- (-50,62 %) zurückzuführen. In allen anderen Phänomenbereichen ist die Anzahl der Gewaltdelikte in 2023 gestiegen; insbesondere in den beiden Phänomenbereichen PMK - ausländische Ideologie- und PMK - religiöse Ideologie-.

Bezogen auf die Phänomenbereiche haben sich die Fallzahlen wie folgt entwickelt:

Tabelle 9: Entwicklung der politisch motivierten Gewalttaten in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	1.270	1.170	+8,55 % ↑
PMK -links-	916	842	+8,79 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	491	372	+31,99 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	90	51	+76,47 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	794	1.608	-50,62 % ↓
Gesamtstraftaten	3.561	4.043	-11,92 % ↓

Diagramm 2: Entwicklung der Fallzahlen politisch motivierter Gewalttaten nach Phänomenbereichen in den letzten zehn Jahren (2014–2023)



Körperverletzungen machten phänomenübergreifend den größten Anteil der Gewalttaten aus und sind mit 2.351 Straftaten (2022: 2.386) um 1,47 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. In den einzelnen Phänomenbereichen stellte sich diese Entwicklung wie folgt dar:

Tabelle 10: Entwicklung der politisch motivierten Körperverletzungen in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

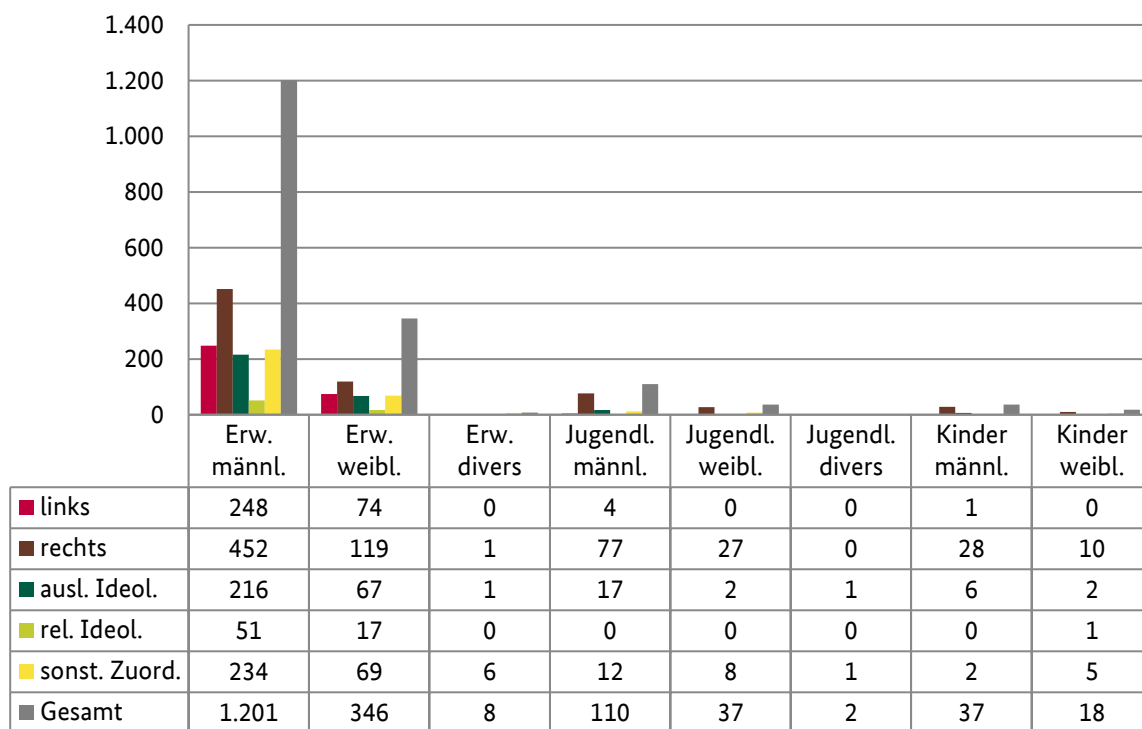
Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	1.123	1.013	+10,86 % ↑
PMK -links-	374	399	-6,27 % ↓
PMK -ausländische Ideologie-	311	261	+19,16 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	56	45	+24,44 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	487	668	-27,10 % ↓
Gesamtstraftaten	2.351	2.386	-1,47 % ↓

Im Jahr 2023 wurden insgesamt **17 versuchte und drei vollendete politisch motivierte Tötungsdelikte** registriert. Von den **vollendeten Tötungsdelikten** wurden eines dem Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologie- und zwei dem Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- zugeordnet.

Von den **versuchten Tötungsdelikten** wurden jeweils vier den Phänomenbereichen PMK-rechts- und PMK -religiöse Ideologie⁴- und jeweils drei den Phänomenbereichen PMK -links-, PMK -ausländische Ideologie⁵- und PMK -sonstige Zuordnung- zugerechnet.

Die Zahl der durch politisch motivierte Gewaltkriminalität **gesundheitlich geschädigten Personen** ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,96 % (2023: 1.759; 2022: 1.660) gestiegen. Davon wurden 714 Personen (2022: 675) durch rechtsmotivierte Gewalt, 327 Personen (2022: 228) durch linksmotivierte Gewalt, 312 Personen (2022: 188) durch Gewalt im Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologie-, 69 Personen (2022: 23) im Bereich der PMK -religiöse Ideologie- und 337 Personen (2022: 546) im Phänomenbereich PMK -sonstige Zuordnung- verletzt.

Diagramm 3: Übersicht der Zahlen gesundheitlich geschädigter Personen⁶ durch politisch motivierte Gewalttaten im Jahr 2023 nach Alter, Geschlecht und Phänomenbereich⁷



⁴ Ein versuchtes Tötungsdelikt, welches bislang dem Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- zugordnet wurde, wird nach erneuter Prüfung des zuständigen Bundeslandes in Gesamtwürdigung der Tat nicht als politisch motiviert bewertet. Die vorgenommene Einstufung wird derzeit korrigiert.

⁵ Ein versuchtes Tötungsdelikte im Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologie- unterlag nach dem Stichtag für die PMK-Jahresfallzahlen (31.01.2024) einer Neubewertung durch das zuständige Bundesland: Ein PMK-Bezug der Straftat wird nun nicht mehr gesehen.

⁶ In den Fallzahlen dieses Diagrammes sind keine Todesopfer mit umfasst.

⁷ Phänomenübergreifend wurden keine gesundheitlich geschädigten Kinder divers gemeldet.

5. Hasskriminalität

Bei Hasskriminalität handelt es sich um Straftaten, die durch gruppenbezogene Vorurteile motiviert begangen werden. Im Jahr 2023 hat die Zahl der Straftaten im Oberthemenfeld „**Hasskriminalität**“ mit 17.007 Fällen gegenüber dem Jahr 2022 (11.520) um 47,63 % zugenommen.

Entsprechend der Richtlinien des KPMD-PMK können **pro Straftat mehrere Themenfelder** vergeben werden. Insoweit führt eine **Addition der Summen je Themenfeld nicht zur Gesamtzahl der Fälle von Hasskriminalität**.

Tabelle 11: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten im Oberthemenfeld „Hasskriminalität“ im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Themenfeld	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
Antisemitisch	5.164	2.641	+95,53 % ↑
Antiziganistisch	171	145	+17,93 % ↑
Ausländerfeindlich	6.978	5.372	+29,90 % ↑
Behinderung	114	88	+29,55 % ↑
Christenfeindlich	277	135	+105,19 % ↑
Deutschfeindlich	344	340	+1,18 % ↑
Frauenfeindlich	322	206	+56,31 % ↑
Fremdenfeindlich	15.087	10.038	+50,30 % ↑
Geschlechtsbezogene Diversität	854	417	+104,80 % ↑
Gesellschaftlicher Status	167	149	+12,08 % ↑
Hasskriminalität	22	195	-88,72 % ↓
Islamfeindlich	1.464	610	+140,00 % ↑
Männerfeindlich	13	15	-13,33 % ↓
Rassismus	3.786	3.180	+19,06 % ↑
Sexuelle Orientierung	1.499	1.005	+49,15 % ↑
Sonstige ethnische Zugehörigkeit	52	98	-46,94 % ↓
Sonstige Religion	74	35	+111,43 % ↑
Gesamt	17.007	11.520	+47,63 % ↑

Über nahezu alle Unterthemenfelder hinweg ist ein meist deutlicher Anstieg der Fallzahlen festzustellen.

Verantwortlich für die hohen Fallzahlen im Bereich der **Hasskriminalität** war u. a. der Anstieg **fremdenfeindlicher Straftaten** um 5.049 Straftaten im Vergleich zum Vorjahr. Der überwiegende Teil **fremdenfeindlicher** Straftaten (76,91 %) wurde dem Phänomenbereich PMK -rechts- zugeordnet.

In diesem Unterthemenfeld wurden phänomenübergreifend 1.252 Gewaltdelikte, davon 1.121 Körperverletzungen, registriert.

Tabelle 12: Entwicklung der fremdenfeindlichen Straftaten im Oberthemenfeld „Hasskriminalität“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	11.603	8.408	+38,00 % ↑
PMK -links-	77	49	+57,14 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	1.597	475	+236,21 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	689	109	+532,11 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	1.121	997	+12,44 % ↑
Gesamt	15.087	10.038	+50,30 % ↑

Die Fallzahl zu „**antisemitischen**“⁸ **Straftaten** ist um 95,53 % gegenüber dem Jahr 2022 gestiegen. Der überwiegende Teil wurde mit 58,75 % dem Phänomenbereich PMK -rechts- zugeordnet. In diesem Unterthemenfeld wurden phänomenübergreifend 148 Gewaltdelikte (2022: 88), davon 91 Körperverletzungen (2022: 61) registriert.

Im Zeitraum 01.01.-06.10.2023 wurden 47,10 % der Straftaten in diesem Unterthemenfeld erfasst, ab dem 07.10.2023 wurden 52,90 % der Delikte registriert. Der Anstieg ist originär auf den Angriff der Terrororganisation HAMAS⁹ auf den Staat Israel und dessen Auswirkungen auf die Sicherheitslage in Deutschland zurückzuführen.

Tabelle 13: Entwicklung der „antisemitischen“ Straftaten im Oberthemenfeld „Hasskriminalität“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	3.034	2.185	+38,86 % ↑
PMK -links-	40	8	+400,00 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	1.186	67	+1.670,15 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	531	38	+1.297,37 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	373	343	+8,75 % ↑
Gesamt	5.164	2.641	+95,53 % ↑

⁸ Unterthemenfeld „Antisemitisch“ im Oberthemenfeld „Hasskriminalität“.

⁹ HAMAS (Harakat al-Muqawama al-Islamiya) ist eine terroristische Organisation mit militant-islamistischer Ausrichtung. Ihr erklärtes Ziel ist die Vernichtung Israels und die Errichtung eines palästinensischen Staates unter Geltung der Scharia auf dem gesamten ehemals britischen Mandatsgebiet Palästinas zwischen Mittelmeer und Jordan.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1.464 Straftaten mit **islamfeindlichem** Hintergrund¹⁰ erfasst; dies entspricht einer Steigerung von 140,00 % im Vergleich zum Vorjahr. 1.211 Straftaten davon entfielen auf den Phänomenbereich PMK -rechts-, dies entspricht einem Anteil von 82,72 %. Phänomenübergreifend wurden 93 Gewaltdelikte (2022: 43), davon 87 Körperverletzungen (2022: 39), gemeldet.

Tabelle 14: Entwicklung der „islamfeindlichen“ Straftaten im Oberthemenfeld „*Hasskriminalität*“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	1.211	532	+127,63 % ↑
PMK -links-	0	5	-100,00 % ↓
PMK -ausländische Ideologie-	72	10	+620,00 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	59	14	+321,43 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	122	49	+148,98 % ↑
Gesamt	1.464	610	+140,00 % ↑

Im Unterthemenfeld „**Sexuelle Orientierung**“¹¹ wurden 1.499 Straftaten erfasst; dies entspricht einer Steigerung von 49,15 % gegenüber dem Vorjahr. Die meisten Delikte (62,84 %) wurden im Phänomenbereich PMK -sonstige Zuordnung- gemeldet. Es wurden phänomenübergreifend 288 Gewaltdelikte (2022: 227), davon 268 Körperverletzungen (2022: 213), registriert. In 449 Fällen (2022: 341) wurden Beleidigungen zur Anzeige gebracht.

Tabelle 15: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten im Unterthemenfeld „*Sexuelle Orientierung*“ (Oberthemenfeld „*Hasskriminalität*“) in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	455	321	+41,74 % ↑
PMK -links-	11	10	+10,00 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	50	16	+212,50 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	41	20	+105,00 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	942	638	+47,65 % ↑
Gesamt	1.499	1.005	+49,15 % ↑

¹⁰ Unterthemenfeld „*Islamfeindlich*“ im Oberthemenfeld „*Hasskriminalität*“.

¹¹ Gemäß Definition des KPMD-PMK versteht man unter sexueller Orientierung das Begehren für bestimmte Geschlechtspartner. Dies kann zum Beispiel hetero-, homo-, bi- bzw. pansexuell sowie queer ausgeprägt sein.

2023 wurden im Unterthemenfeld **„Frauenfeindlich“**¹² 322 Straftaten (2022: 206) erfasst. Darunter befinden sich 29 (2022: 15) Gewaltdelikte. 26 der 29 Gewaltdelikte waren Körperverletzungen (2022: 15 von 15). In diesem Unterthemenfeld kam es zu 150 (2022: 83) Beleidigungen, die zur Anzeige gebracht wurden.

Tabelle 16: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten im Unterthemenfeld *„Frauenfeindlich“* (Oberthemenfeld *„Hasskriminalität“*) in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	145	107	+35,51 % ↑
PMK -links-	11	2	+450,00 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	20	8	+150,00 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	10	12	-16,67 % ↓
PMK -sonstige Zuordnung-	136	77	+76,62 % ↑
Gesamt	322	206	+56,31 % ↑

Phänomenübergreifend wurden im Unterthemenfeld **„Geschlechtsbezogene Diversität“**¹³ 854 Straftaten (2022: 206), darunter 117 (2022: 82) Gewaltdelikte, mit 109 (2022: 75) Körperverletzungen, registriert. 2023 kam es zu 215 (2022: 120) angezeigten Fällen von Beleidigungen in diesem Unterthemenfeld. Die Straftaten mit Nennung dieses Unterthemenfeldes sind in allen Phänomenbereichen gestiegen und haben sich insgesamt mehr als verdoppelt.

Tabelle 17: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten im Unterthemenfeld *„Geschlechtsbezogene Diversität“* (Oberthemenfeld *„Hasskriminalität“*) in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	238	125	+90,40 % ↑
PMK -links-	13	7	+85,71 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	22	4	+450,00 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	18	9	+100,00 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	563	272	+106,99 % ↑
Gesamt	854	417	+104,80 % ↑

¹² Oberthemenfeld *„Hasskriminalität“*.

¹³ Oberthemenfeld *„Hasskriminalität“*.

Im Unterthemenfeld „**Männerfeindlich**“¹⁴ wurden 2023 phänomenübergreifend 13 Straftaten, darunter keine Gewaltdelikte (2022: 2) registriert. Es wurden sieben Sachbeschädigungen (2022: 7), zwei Volksverhetzungen (2022: 2) sowie vier Beleidigungen (2022: 3) diesem Unterthemenfeld zugeordnet.

Tabelle 18: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten im Unterthemenfeld „*Männerfeindlich*“ (Oberthemenfeld „*Hasskriminalität*“) in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	4	1	+300,00 % ↑
PMK -links-	8	12	-33,33 % ↓
PMK -ausländische Ideologie-	0	0	/ →
PMK -religiöse Ideologie-	0	0	/ →
PMK -sonstige Zuordnung-	1	2	-50,00 % ↓
Gesamt	13	15	-13,33 % ↓

Im Berichtsjahr 2023 wurden 8.011 Straftaten (2022: 3.396) unter Nennung des Tatmittels „**Hassposting**“¹⁵ registriert, darunter 3.251 Volksverhetzungen (2022: 1.073) und 2.438 Beleidigungen (2022: 981).

Tabelle 19: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten unter Nennung des Tatmittels „*Hassposting*“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	3.622	1.265	+186,32 % ↑
PMK -links-	321	178	+80,34 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	729	169	+331,36 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	260	66	+293,94 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	3.079	1.718	+79,22 % ↑
Gesamt	8.011	3.396	+135,90 % ↑

Unter einem Posting¹⁶ wird ein Beitrag verstanden, der im oder über das Internet mehreren Nutzern gleichzeitig zugänglich gemacht wird. Politisch motivierten Hasspostings werden solche Straftaten zugerechnet, die in Würdigung der Umstände der Tat oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür geben, dass diese gegen eine Person, Personengruppe oder Institution wegen ihrer/ihrer zugeschriebenen oder tatsächlichen politischen Haltung, Einstellung und/oder Engagements gerichtet sind bzw. aufgrund von Vorurteilen des Täters bezogen auf Nationalität, ethnische

¹⁴ Oberthemenfeld „*Hasskriminalität*“.

¹⁵ Untertatmittel „*Hassposting*“ im Obertatmittel „*Informationstechnik*“.

¹⁶ Vgl. Definition im Tatmittelkatalog des KPMD-PMK.

Zugehörigkeit, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit, Weltanschauung, sozialen Status, physischen und/oder psychische Behinderung oder Beeinträchtigung, Geschlecht/geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung oder äußeres Erscheinungsbildes begangen werden.

6. Straftaten im Kontext des Nahost-Konfliktes

Für das Jahr 2023 wurden insgesamt 4.369 (2022: 61) politisch motivierte Straftaten im Kontext des Nahost-Konfliktes mit den Unterthemenfeldern „Israel“ und „Palästina“ im Oberthemenfeld „Krisenherde/Bürgerkriege“ durch die Länder gemeldet.

Insgesamt 63,86 % dieser Straftaten wurden dem Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologie- zugeordnet und 19,89 % im Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- registriert.

Der Anteil der Gewaltdelikte lag phänomenübergreifend mit 223 Straftaten (2022: 14) bei 5,10 %. Deliktische Schwerpunkte waren dabei Widerstandsdelikte (2023: 96; 2022: 1) und Körperverletzungen (2023: 89; 2022: 10).

Insgesamt 97,02 % (4.239) aller Straftaten, die seit den Anschlägen durch die Terrororganisation HAMAS gegen den Staat Israel vom 07.10.2023 phänomenübergreifend verübt wurden, stehen im Themenzusammenhang mit dem Nahost-Konflikt.

Tabelle 20: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten unter Nennung der Unterthemenfelder „Israel“ und „Palästina“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	340	2	+16.900,00 % ↑
PMK -links-	129	4	+3.125,00 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	2.790	46	+5.965,22 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	869	5	+17.280,00 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	241	4	+5.925,00 % ↑
Gesamt	4.369	61	+7.062,30 % ↑

Bei 1.927 der 4.369 Straftaten, die den Unterthemenfeldern „Israel“ und „Palästina“ zugeordnet wurden, erfolgte ebenfalls eine Nennung des Unterthemenfeldes „Antisemitisch“¹⁷. 1.847 der 1.927 Delikte wurden ab dem 07.10.2023 verübt.

In dem in 2023 neu eingeführten Unterthemenfeld „Hamas“¹⁸ wurden 526 Straftaten, darunter 19 Gewaltdelikte (10 Körperverletzungen) gemeldet.

Deliktische Schwerpunkte waren Androhungen von Straftaten (91), Volksverhetzungen (78), Propagandadelikte (68) und Sachbeschädigungen (65).

Insgesamt 79,28 % dieser Delikte (417) wurden dem Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- zugeordnet, 15,21 % (80) dem Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologie-. Der Straftatenanteil

¹⁷ Oberthemenfeld „Hasskriminalität“.

¹⁸ Oberthemenfeld „Islamismus/Fundamentalismus“.

der weiteren Phänomenbereiche bewegte sich von knapp 1 % bis unter 2,5 % (PMK -rechts-: 13; PMK -sonstige Zuordnung-: 11; PMK -links-: 5).

Bei 517 der 526 im Unterthemenfeld „**Hamas**“¹⁹ gemeldeten Straftaten wurden ebenfalls die Unterthemenfelder „**Israel**“ und „**Palästina**“ genannt. Deliktische Schwerpunkte bildeten hier Androhungen von Straftaten (89) und Volksverhetzungen (78).

7. Straftaten gegen Religionsgemeinschaften

Die Straftaten im Oberangriffsziel „**Religionsgemeinschaft**“ haben im Jahr 2023 entgegen dem Trend des Vorjahres deutlich zugenommen; sie haben sich mehr als verdoppelt. Diese Zunahme lässt sich insbesondere auf eine Steigerung der Deliktzahl um 118,33 % bei Straftaten gegen „**religiöse Repräsentanten**“²⁰ (+ 3.318 Straftaten) zurückführen. Deliktzahlen i. Z. m. mit den Unterangriffszielen „**Religionsgemeinschaft**“ (+207,73 %; +484 Straftaten) und „**religiöse Einrichtung**“ (+60,00 %; +36 Straftaten) nahmen ebenfalls deutlich zu. Die Anzahl der Straftaten i. V. m. dem Unterangriffsziel „**Kirche**“ nahm hingegen ab.

Deliktische Schwerpunkte zu diesem Oberangriffsziel waren Volksverhetzungen (2023: 3.769; 2022: 1.824), Sachbeschädigungen (2023: 727; 2022: 281), Propagandadelikte (2023: 723; 2022: 322) und Beleidigungen (2023: 537; 2022: 377).

Tabelle 21: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten gegen Religionsgemeinschaften (Aufstellung der Unterangriffsziele) im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Unterangriffsziel	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
Kirche	92	118	- 22,03 % ↓
Moschee	70	62	+ 12,90 % ↑
Religionsgemeinschaft	717	233	+207,73 % ↑
Religiöse Einrichtung	96	60	+60,00 % ↑
Religiöser Repräsentant	6.122	2.804	+118,33 % ↑
Religiöses Symbol	70	64	+ 9,38 % ↑
Sonstige Religionsstätte	17	11	+ 54,55 % ↑
Synagoge	42	28	+50,00 % ↑
Gesamt	7.029	3.255	+115,94 % ↑

¹⁹ Oberthemenfeld „*Islamismus/Fundamentalismus*“.

²⁰ Gemäß Angriffszielkatalog des KPMD-PMK zählen zum Unterangriffsziel „*Religiöser Repräsentant*“ auch Angehörige der Religionsgemeinschaft sowie nicht näher eingrenzbar Teile der Personengruppe oder diese in Gänze, wenn eine Beleidigung bzw. volksverhetzende oder sonstige Diffamierung erfolgte.

Dem Unterangriffsziel „**Moschee**“²¹ wurden 70 Straftaten, davon ein Gewaltdelikt, zugeordnet. Deliktische Schwerpunkte waren Sachbeschädigungen (17) und Volksverhetzungen (17). 57,14 % dieser Straftaten wurden dem Phänomenbereich PMK -rechts- und 20,00 % der PMK -ausländische Ideologie- zugeordnet.

Tabelle 22: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten mit Unterangriffsziel „**Moschee**“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	davon Gewalt	Delikte 2022	davon Gewalt
PMK -rechts-	40	1	36	0
PMK -links-	0	0	3	0
PMK -ausländische Ideologie-	14	0	9	0
PMK -religiöse Ideologie-	7	0	6	0
PMK -sonstige Zuordnung-	9	0	8	0
Gesamt	70	1	62	0

Im Unterangriffsziel „**Synagoge**“²² wurden im Berichtsjahr 42 Straftaten gemeldet, darunter jeweils zehn Sachbeschädigungen und Androhungen von Straftaten sowie neun Propagandadelikte. 52,38 % dieser Straftaten wurden dem Phänomenbereich PMK -rechts- zugeordnet.

Tabelle 23: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten mit dem Unterangriffsziel „**Synagoge**“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	davon Gewalt	Delikte 2022	davon Gewalt
PMK -rechts-	22	1	17	1
PMK -links-	1	0	3	1
PMK -ausländische Ideologie-	7	1	2	1
PMK -religiöse Ideologie-	6	0	0	0
PMK -sonstige Zuordnung-	6	0	6	2
Gesamt	42	2	28	5

²¹ Oberangriffsziel „*Religionsgemeinschaft*“.

²² Oberangriffsziel „*Religionsgemeinschaft*“.

Im Jahr 2023 wurden im Unterangriffsziel „Kirche“²³ 92 Straftaten gemeldet, darunter 43 Sachbeschädigungen und 23 Propagandadelikte. 33,70 % der Straftaten wurden dem Phänomenbereich PMK -rechts- zugeordnet und 29,35 % im Phänomenbereich PMK -sonstige Zuordnung- registriert.

Tabelle 24: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten mit Unterangriffsziel „Kirche“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	davon Gewalt	Delikte 2022	davon Gewalt
PMK -rechts-	31	0	39	1
PMK -links-	14	0	18	0
PMK -ausländische Ideologie-	4	0	12	0
PMK -religiöse Ideologie-	16	0	6	1
PMK -sonstige Zuordnung-	27	0	43	1
Gesamt	92	0	118	3

Dem Unterangriffsziel „Religiöser Repräsentant“²⁴ wurden im Berichtsjahr 6.122 Straftaten (2022: 2.804) zugeordnet. Bei 185 der 239 Gewaltdelikte handelte es sich um Körperverletzungen. Darüber hinaus wurden schwerpunktmäßig Volksverhetzungen (2023: 3.555; 2022: 1.671) registriert, gefolgt von Propagandadelikten (2023: 618; 2022: 243), Beleidigungen (2023: 503; 2022: 356) und Sachbeschädigungen (2023: 444; 2022: 139).

65,21 % der Straftaten wurden dem Phänomenbereich der PMK -rechts- und 16,45 % dem Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologie- zugeordnet.

Tabelle 25: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten mit Unterangriffsziel „Religiöser Repräsentant“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	davon Gewalt	Delikte 2022	davon Gewalt
PMK -rechts-	3.992	126	2.214	81
PMK -links-	43	3	13	2
PMK -ausländische Ideologie-	1.007	56	76	17
PMK -religiöse Ideologie-	600	42	113	17
PMK -sonstige Zuordnung-	480	12	388	13
Gesamt	6.122	239	2.804	130

Bei 74,18 % (4.541) dieser Delikte wurden außerdem das Unterthemenfeld „Antisemitisch“ und bei 21,89 % (1.340) das Unterthemenfeld „Islamfeindlich“ genannt²⁵.

²³ Oberangriffsziel „Religionsgemeinschaft“.

²⁴ Gemäß Angriffszielkatalog des KPMD-PMK zählen zum Unterangriffsziel „Religiöser Repräsentant“ auch Angehörige der Religionsgemeinschaft sowie nicht näher eingrenzbar Teile der Personengruppe oder diese in Gänze, wenn eine Beleidigung bzw. volksverhetzende oder sonstige Diffamierung erfolgte.

²⁵ Beide Unterthemenfelder gehören zum Oberthemenfeld „Hasskriminalität“.

8. Straftaten gegen den Staat und seine Vertreter

Die Anzahl der Straftaten mit dem Oberangriffsziel²⁶ „Staat“ ist gegenüber dem Vorjahr um 28,26 % gesunken.

Tabelle 26: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten gegen den Staat und seine Vertreter im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Unterangriffsziel	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
Amtsträger	3.798	3.362	+12,97 % ↑
Bund	3.374	2.085	+61,82 % ↑
Europa	181	62	+191,94 % ↑
Kommune	1.234	1.340	-7,91 % ↓
Land	1.699	1.394	+21,88 % ↑
Mandatsträger	2.710	1.771	+53,02 % ↑
Öffentl. Gebäude/Einrichtung	261	254	+2,76 % ↑
Staat	8.943	16.350	-45,30 % ↓
Symbol des Staates	91	53	+71,70 % ↑
Verfassungsorgan	142	69	+105,80 % ↑
Gesamt	15.050	20.978	-28,26 % ↓

Straftaten gegen Amts- bzw. Mandatsträger werden mit den Unterangriffszielen „**Amtsträger**“ und/oder „**Mandatsträger**“ erfasst. Die Straftaten unter Nennung dieser Unterangriffsziele haben gegenüber dem Vorjahr um 29,12 % zugenommen. Nachfolgend sind die hierzu gemeldeten Zahlen der Straftaten aufgelistet.

Deliktische Schwerpunkte waren Beleidigungen (2023: 3.156; 2022: 1.791), gefolgt von Nötigungen/Bedrohungen (2023: 583; 2022: 760), Propagandadelikten (2023: 325; 2022: 124) und Volksverhetzungen (2023: 288; 2022: 207) sowie Sachbeschädigungen (2023: 271; 2022: 285).

Bei den Gewaltdelikten handelte es sich in der Mehrzahl um Erpressungsdelikte (2023: 69; 2022: 135) und Körperverletzungen (2023: 27; 2022: 17). Darüber hinaus wurden Widerstandsdelikte (2023: 7; 2022: 7) und Brandstiftungen (2023: 4; 2022: 5) gemeldet.

²⁶ Bei den zum 01.01.2019 eingeführten Angriffszielen ist zu beachten, dass pro Straftat mehrere Angriffsziele benannt werden können und somit eine Addition der Summen je Angriffsziel nicht die Gesamtzahl der Fälle ergibt.

Tabelle 27: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten mit den Unterangriffszielen „Amtsträger“ und/oder „Mandatsträger“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	davon Gewalt	Delikte 2022	davon Gewalt
PMK -rechts-	788	6	550	7
PMK -links-	462	14	291	13
PMK -ausländische Ideologie-	124	2	55	0
PMK -religiöse Ideologie-	23	2	1	0
PMK -sonstige Zuordnung-	3.991	94	3.276	153
Gesamt	5.388	118	4.173	173

Tabelle 28: Vergleich der politisch motivierten Straftaten mit den Unterangriffszielen „Amtsträger“ und/oder „Mandatsträger“ unter Nennung von mindestens einem weiteren Unterangriffsziel wie „Bund“, „Land“, „Kommune“, „Europa“ in den einzelnen Phänomenbereichen für das Jahr 2023

Phänomenbereich	Bund	Land	Kommune	Europa	Summe PHB
PMK -rechts-	494	173	163	39	788
PMK -links-	172	177	134	3	462
PMK -ausländische Ideologie-	94	8	22	5	124
PMK -religiöse Ideologie-	16	2	5	0	23
PMK -sonstige Zuordnung-	2.373	978	736	115	3.991
Gesamt	3.149	1.338	1.060	162	5.388

Bei allen 5.388 mit den Unterangriffszielen „Amtsträger“ und/oder „Mandatsträger“ gemeldeten politisch motivierten Straftaten wurde das Oberthemenfeld „Konfrontation/Politische Einstellung“ (2022: 4.173) genannt.

Darüber hinaus wurden weitere Oberthemenfelder benannt, wie z. B. „Innen- und Sicherheitspolitik“ (2023: 1.027; 2022: 1.170), „Hasskriminalität“ (2023: 675; 2022: 418), „Verschwörungserzählung“²⁷ (2023: 666), „Krisenherde/Bürgerkriege“ (2023: 664; 2022: 319) und „Nationalsozialismus/Sozialdarwinismus“ (2023: 539; 2022: 299).

²⁷ Das Oberthemenfeld „Verschwörungserzählung“ wurde 2023 neu eingeführt.

Im Jahr 2023 wurden ferner 572 (2022: 755) Straftaten dem Unterthemenfeld „Reichsbürger/Selbstverwalter“²⁸ i. V. m. den Unterangriffszielen „Amtsträger“ und/oder „Mandatsträger“ zugeordnet. Bei 60 der 67 Gewaltdelikte (2022: 129 von 133 Straftaten) handelte es sich um Erpressungen.

Tabelle 29: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten im Unterthemenfeld „Reichsbürger/Selbstverwalter“²⁹ in Verbindung mit den Unterangriffszielen „Amtsträger“ und/oder „Mandatsträger“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	davon Gewalt	Delikte 2022	davon Gewalt
PMK -rechts-	50	3	39	2
PMK -links-	0	0	0	0
PMK -ausländische Ideologie-	2	0	2	0
PMK -religiöse Ideologie-	0	0	0	0
PMK -sonstige Zuordnung-	520	64	714	131
Gesamt	572	67	755	133

9. Straftaten gegen die Polizei

Die Zusammenfassung der Fälle des Unterthemenfeldes „Polizei“ und des Oberangriffsziels „Polizei“ gibt Auskunft über die Anzahl der Straftaten gegen die Polizei.

Die Anzahl der Straftaten sank im Berichtsjahr um 12,11 % gegenüber dem Vorjahr.

33,54 % der in diesem Kontext gemeldeten Delikte wurden dem Phänomenbereich PMK -links- zugerechnet, 30,71 % dem Phänomenbereich PMK -sonstige Zuordnung- und 27,70 % dem Phänomenbereich PMK -rechts-. Die entsprechenden Fallzahlen der Phänomenbereiche PMK -ausländische Ideologie- (6,78 %) und PMK -religiöse Ideologie- (1,26 %) machten zusammengekommen einen Anteil von etwa 8 % aus.

Tabelle 30: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten gegen die Polizei in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	davon Gewalt	Delikte 2022	davon Gewalt
PMK -rechts-	1.315	120	1.393	148
PMK -links-	1.592	558	1.413	410
PMK -ausländische Ideologie-	322	203	139	85
PMK -religiöse Ideologie-	60	18	10	4
PMK -sonstige Zuordnung-	1.458	181	2.446	692
Gesamt	4.747	1.080	5.401	1.339

²⁸ Das Oberthemenfeld „Reichsbürger/Selbstverwalter“ wurde 2023 inhaltsgleich zum Unterthemenfeld „Reichsbürger/Selbstverwalter“ im Oberthemenfeld „Verschwörungserzählung“.

²⁹ Für das Jahr 2022 wurde das Oberthemenfeld „Reichsbürger/Selbstverwalter“ abgefragt.

Bei 22,75 % der Straftaten gegen die Polizei handelt es sich um Gewaltdelikte. Hier sind insbesondere Widerstandsdelikte (2023: 531; 2022: 904), Körperverletzungen (2023: 362; 2022: 243) und Landfriedensbrüche (2023: 109; 2022: 90) zu nennen.

Bei den weiteren Delikten lag der Schwerpunkt bei Sachbeschädigungen (2023: 1.123; 2022: 1.084), Propagandadelikten (2023: 925; 2022: 932) und Beleidigungen (2023: 709; 2022: 858).

10. Straftaten im Kontext „Klima und Umweltschutz“

Für das Jahr 2023 wurden insgesamt 3.303 (2022: 1.716) politisch motivierte Straftaten in den Unterthemenfeldern „Klima“ und/oder „Umweltschutz“ im Oberthemenfeld „Ökologie/Industrie/Wirtschaft“ gemeldet; dies ist eine Steigerung um 92,48 % zum Vorjahr.

Im bundesweiten Vergleich wurden die meisten Delikte (76,96 %) dem Phänomenbereich PMK -links- zugeordnet.

Der Anteil der Gewaltdelikte lag phänomenübergreifend mit 443 Straftaten (2022: 165) bei 13,41 %. Hauptsächlich wurden Körperverletzungen (2023: 155; 2022: 22) und Widerstandsdelikte (2023: 147; 2022: 70) verübt.

Deliktische Schwerpunkte waren Sachbeschädigungen (2023: 1.223; 2022: 516), Nötigungen/Bedrohungen (2023: 765; 2022: 424), Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (2023: 248; 2022: 209) und Beleidigungen (2023: 121; 2022: 46).

Tabelle 31: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten in den Unterthemenfeldern „Klima“ und/oder „Umweltschutz“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	55	18	+205,56 % ↑
PMK -links-	2.542	1.391	+82,75 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	8	0	/ ↑
PMK -religiöse Ideologie-	0	0	/ →
PMK -sonstige Zuordnung-	698	307	+127,36 % ↑
Gesamt	3.303	1.716	+92,48 % ↑

11. Straftaten im Kontext „Ukraine“ und „Versorgungsengpass“

Für das Jahr 2023 wurden insgesamt 3.592 (2022: 5.510) politisch motivierte Straftaten mit dem Unterthemenfeld „Ukraine“ im Oberthemenfeld „Krisenherde/Bürgerkriege“ durch die Länder gemeldet, dies bedeutet einen erheblichen Rückgang der Fallzahlen um -34,81 %.

Phänomenübergreifende deliktische Schwerpunkte waren Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (2023: 1.024; 2022: 562), Beleidigungen (2023: 549; 2022: 501) und Propagandadelikte (2023: 547; 2022: 533).

Der Anteil der Gewaltdelikte lag phänomenübergreifend mit 137 Straftaten (2022: 232) bei 3,81 %, dabei wurden mit 107 Straftaten hauptsächlich Körperverletzungen (2022: 187) begangen.

50,89 % dieser Straftaten wurden im Phänomenbereich PMK -sonstige Zuordnung- registriert und 31,93 % dem Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologie- zugeordnet.

Tabelle 32: Darstellung der Fallzahlen politisch motivierter Straftaten im Unterthemenfeld „Ukraine“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	537	561	-4,28 % ↓
PMK -links-	77	142	-45,77 % ↓
PMK -ausländische Ideologie-	1.147	2.721	-57,85 % ↓
PMK -religiöse Ideologie-	3	4	-25,00 % ↓
PMK -sonstige Zuordnung-	1.828	2.082	-12,20 % ↓
Gesamt	3.592	5.510	-34,81 % ↓

Die von Teilen der Bevölkerung befürchtete Verknappung der Ressourcen, z. B. von Lebensmitteln oder auch von Energieträgern, vor allem ausgelöst durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die damit einhergehenden steigenden Lebenshaltungskosten, spiegeln sich nur bedingt in den erfassten Straftaten wider.

Für das Jahr 2023 wurden insgesamt 1.513 (2022: 1.298) politisch motivierte Straftaten im Unterthemenfeld „Versorgung“³⁰ gemeldet und erfasst. Diese Straftaten verteilen sich auf die drei Phänomenbereiche PMK -links-, PMK -rechts- und PMK -sonstige Zuordnung-. Den Phänomenbereichen PMK -ausländische Ideologie- und PMK -religiöse Ideologie- wurden 2023 keine Straftaten mit dem Unterthemenfeld „Versorgung“ zugeordnet.

Das bis Mai 2023 noch etwas höhere Straftatenaufkommen in diesem Unterthemenfeld nahm in der zweiten Jahreshälfte ab und stabilisierte sich auf zweistelligem monatlichen Fallzahlenniveau. Der deliktische Schwerpunkt waren mit 60,60 % Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (2023: 917; 2022: 525).

Der Anteil der Gewaltdelikte lag phänomenübergreifend bei 16,66 % (2023: 252; 2022: 64). Bei etwa der Hälfte handelte es sich um Körperverletzungen (2023: 124; 2022: 13).

³⁰ Oberthemenfeld „Ökologie/Industrie/Wirtschaft“.

Tabelle 33: Darstellung der Fallzahlen politisch motivierter Straftaten im Unterthemenfeld „Versorgung“ in den betroffenen Phänomenbereichen im Verlauf des Jahres 2023

Monat	PMK Gesamt	PMK L	PMK R	PMK SZ
Jan 2023	518	396	6	116
Feb 2023	137	26	1	110
Mär 2023	146	14	2	130
Apr 2023	113	9	1	103
Mai 2023	101	10	8	83
Jun 2023	50	9	2	39
Jul 2023	90	12	5	73
Aug 2023	65	7	2	56
Sep 2023	73	7	3	63
Okt 2023	82	7	3	72
Nov 2023	76	11	0	65
Dez 2023	62	2	1	59
Gesamt 2023	1.513	510	34	969

12. Straftaten aufgrund ausländischer Ideologie

Im Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologie- stiegen die Fallzahlen im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 33,04 % auf 5.170 Straftaten (2022: 3.886).

Der Anteil der Gewaltdelikte lag bei 9,50 % (2023: 491; 2022: 372), darunter 311 Körperverletzungen (2022: 261) sowie 93 Widerstandsdelikte (2022: 59). Ferner wurden drei versuchte und ein vollendetes Tötungsdelikt gemeldet, im Vorjahr wurden in diesem Phänomenbereich keine Tötungsdelikte verübt.

Deliktische Schwerpunkte waren Sachbeschädigungen (2023: 1.295; 2022: 843), Volksverhetzung (2023: 804; 2022: 161), Propagandadelikte (2023: 460; 2022: 268) und Beleidigungen (2023: 458; 2022: 332).

Der Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologie- ist sehr heterogen, so dass dessen Fallzahlenentwicklung von verschiedenen Faktoren beeinflusst wurde.

Große Auswirkungen hatten Resonanzstraftaten in Zusammenhang mit dem **Nahost-Konflikt**³¹, die 53,97 % (2.790) der Gesamtstraftaten dieses Phänomenbereichs ausmachten. Von diesen 2.790 Straftaten, wurden 2.711 nach dem 07.10.2023 verübt.

Straftaten mit Bezug zum **Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine**³² sind gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen (2023: 1.147; 2022: 2.721), machten jedoch immer noch 22,19 % der Gesamtfallzahlen dieses Phänomenbereichs aus.

³¹ Siehe Ausführungen unter Punkt 6 Straftaten im Kontext des Nahost-Konfliktes.

³² Siehe Ausführungen unter Punkt 10 Straftaten im Kontext „Ukraine“.

Darüber hinaus wirkte sich - wie in den Vorjahren auch - das bestehende Konfliktverhältnis zwischen nationalistisch/rechtsextremistischen Türkinnen und Türken und Anhängenden der **PKK** sowie entsprechende Ereignisse in den kurdischen Siedlungsgebieten (insbesondere in Syrien, Irak und Türkei) auf die Sicherheitslage in Deutschland aus.

Bezüglich der Themenbereiche **PKK/Kurden/Türkei** waren für 2023 nur geringfügige Veränderungen der Fallzahlen zum Vorjahr festzustellen.

Leichte Anstiege waren im Unterthemenfeld „**Türkei**“³³ um 3,29 % auf 345 Straftaten (2022: 334) sowie im Unterthemenfeld „**PKK**“³⁴ um 7,55 % auf 356 Straftaten (2022: 331) zu verzeichnen. Im Unterthemenfeld „**Kurden**“ gingen die Fallzahlen um 14,74 % auf 266 zurück (2022: 312)³⁵.

Das Berichtsjahr sowie die vergangenen Jahre haben verdeutlicht, dass politische Lagen sowie Konflikte und Krisenherde im Ausland verstärkt Auswirkungen auf die Sicherheitslage in Deutschland haben, auch wenn zunächst kein unmittelbarer Deutschlandbezug erkennbar ist. Die verschiedenen auslösenden Ereignisse bzw. bestimmenden Faktoren sind dabei ganz unterschiedlicher Natur und reichen von Bürgerkriegen, politischen Spannungen zwischen Regierung und Opposition, gesellschaftlichen Umbrüchen oder Wirtschafts- bzw. Finanzkrisen bis hin zu militärischen Interventionen und kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen bzw. in souveränen Staaten (z. B. der im Jahr 2022 begonnene Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine).

Verschiedene, durch die jeweilige Diaspora diesbezüglich als relevant empfundene Ereignisse im Ausland sind somit grundsätzlich geeignet, die Sicherheitslage in Deutschland auch tagesaktuell nachdrücklich zu beeinflussen. Im Gesamtkontext sind neben der Möglichkeit reaktiver Gewalt aufgrund von Wechselwirkungsprozessen auch einzelne (gewalttätige) Aktionen von Einzeltätern/Kleinstgruppen, die in ihrem Handeln - v. a. aufgrund eines bereits bestehenden Emotionalisierungspotenzials - gegen vermeintliche oder tatsächliche politische Gegner sowohl im Ausland als auch in Deutschland gestärkt werden bzw. sich zu einem solchen berufen fühlen, grundsätzlich in Betracht zu ziehen.

13. Straftaten aufgrund religiöser Ideologie

Die Gesamtfallzahlen im Phänomenbereich PMK -**religiöse Ideologie**- stiegen deutlich um 203,12 % über das Vorjahresniveau (2023: 1.458; 2022: 481).

Die signifikante Steigerung der Fallzahlen zeigte sich insbesondere bei Volksverhetzungen (2023: 263; 2022: 40), Androhungen von Straftaten (2023: 203; 2022: 19), Propagandadelikten (2023: 174; 2022: 57) und Sachbeschädigungen (2023: 173; 2022: 23).

Auch bei Gewaltdelikten (2023: 90; 2022: 51) sind Zuwächse zu verzeichnen. Im Berichtsjahr wurden vier versuchte und zwei vollendete Tötungsdelikte in diesem Phänomenbereich gemeldet, im Vorjahr wurden zwei versuchte Tötungsdelikte registriert.

Die Anzahl der Delikte mit Terrorismusqualität (2023: 94; 2022: 74) stieg ebenfalls an. Die Mehrzahl der Straftaten mit Terrorismusqualität entfällt nach wie vor auf den Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie-.

³³ Oberthemenfeld „Krisenherde/Bürgerkriege“.

³⁴ Oberthemenfeld „Befreiungsbewegung/Internationale Solidarität“.

³⁵ Oberthemenfeld „Befreiungsbewegung/Internationale Solidarität“.

Der Anstieg des Gesamtfallzahlenaufkommens in diesem Phänomenbereich wird im Jahr 2023 maßgeblich durch die Entwicklungen im Nahost-Konflikt³⁶ in Folge der Anschläge durch die Terrororganisation HAMAS gegen den Staat Israel seit dem 07.10.2023 beeinflusst.

Die zuvor dargestellten Entwicklungen verdeutlichen **das Fortbestehen der anhaltend hohen Gefährdungslage** durch den islamistischen Extremismus/Terrorismus innerhalb Deutschlands und die fortwährende Bedeutung des Phänomenbereichs PMK -religiöse Ideologie- für die Sicherheitslage in der Bundesrepublik. Dabei ist die phänomenologische Gesamtentwicklung im Bereich des islamistischen Extremismus/Terrorismus nicht nur vor dem Hintergrund statistischer Fallzahlenentwicklungen zu bewerten, sondern vielmehr unter Betrachtung konkreter Einzelsachverhalte, deren Komplexität und inhaltliche Verflechtung innerhalb der vergangenen Jahre zugenommen haben.

Die Bundesrepublik Deutschland steht unverändert im unmittelbaren Zielspektrum terroristischer Organisationen, u. a. des sogenannten ISLAMISCHEN STAATES (IS), (Kern-)AL-QAIDA, deren Regionalorganisationen sowie weiteren ideologisch verbundenen Gruppierungen; die anhaltend hohe Gefahr für jihadistisch motivierte Gewalttaten besteht daher weiterhin fort. Diese Gefahr manifestiert sich derzeit vor allem durch Taten allein/eigenständig handelnder Personen oder (Kleinst-)Gruppen, die in der Vergangenheit oftmals, teils im Nachhinein, durch terroristische Gruppierungen propagandistisch vereinnahmt wurden.

Zusätzlich tatmotivierend könnten die aktuellen Entwicklungen im Nahen Osten wirken, die dazu geeignet sind, eine hohe Gefährdungsrelevanz auf die Sicherheitslage in Deutschland zu entfalten.

14. Straftaten im Kontext der „COVID-19-Pandemie“

Für das Jahr 2023 wurden 1.662 (2022: 13.988) politisch motivierte Straftaten im thematischen Zusammenhang mit der „COVID-19-Pandemie“ durch die Länder gemeldet. Dies bedeutet einen signifikanten Rückgang um 88,12 %.

Deliktische Schwerpunkte waren Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (2023: 1.129; 2022: 9.172), Beleidigungen (2023: 220; 2022: 1.198) und Volksverhetzungen (2023: 146; 2022: 586).

Der Anteil der Gewaltdelikte am Straftatenaufkommen lag phänomenübergreifend mit 21 Straftaten (2022: 915) bei 1,26 %, darunter 20 Körperverletzungen (2022: 349).

Im Phänomenbereich PMK -sonstige Zuordnung- wurden 88,99 % aller Delikte in diesem Oberthemenfeld registriert.

Ausschlaggebend für den Rückgang der Fallzahlen im Berichtszeitraum dürfte der Wegfall der Beschränkungen im Zusammenhang mit der „COVID-19-Pandemie“ sein.

³⁶ Siehe Ausführungen unter Punkt 6 Straftaten im Kontext des Nahost-Konfliktes.

Tabelle 34: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten im Kontext der „COVID-19-Pandemie“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	153	783	-80,46 % ↓
PMK -links-	30	492	-93,90 % ↓
PMK -ausländische Ideologie-	0	13	-100,00 % ↓
PMK -religiöse Ideologie-	0	2	-100,00 % ↓
PMK -sonstige Zuordnung ³⁷⁻	1.479	12.698	-88,35 % ↓
Gesamt	1.662	13.988	-88,12 % ↓

Bei Betrachtung der Angriffsziele zu den Straftaten im Kontext der „COVID-19-Pandemie“ ist zu erkennen, dass sich ein großer Teil (74,13 %) gegen das Unterangriffsziele „Staat“³⁸ (2023: 1.232; 2022: 10.408) richtete.

Ferner wurden folgende Unterangriffsziele häufiger genannt: „Amtsträger“³⁹ (2023: 245; 2022: 922), „Religiöser Repräsentant“⁴⁰ (2023:129; 2022: 333) und „Angehöriger des Gesundheitswesens“⁴¹ (2023: 114; 2022: 417).

15. Reichsbürger/Selbstverwalter

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1.300 Straftaten (2022: 1.865) mit dem Unterthemenfeld „Reichsbürger/Selbstverwalter“⁴² gemeldet; dies bedeutet einen Rückgang um 30,29 % (2022: + 39,70 %). Hiervon wurden 81,92 % der Delikte (2023: 1.065; 2022: 1.603) im Phänomenbereich PMK -sonstige Zuordnung- registriert und 17,46 % (2023: 227; 2022: 253) dem Phänomenbereich PMK -rechts- zugeordnet.

Deliktische Schwerpunkte waren Nötigungen/Bedrohungen (2023. 474; 2022: 778) sowie Beleidigungen (2023: 173; 2022: 221).

Im Jahr 2023 wurden 159 Gewaltdelikte (2022: 333) gemeldet. Dies bedeutete einen Rückgang um 52,25 % im Vergleich zum Vorjahr. Deliktische Schwerpunkte der Gewaltdelikte waren Erpressungen (2023: 89; 2022: 227) und Widerstandsdelikte (2023: 54; 2022: 82).

146 der Gewaltdelikte (2022: 308) wurden im Phänomenbereich PMK -sonstige Zuordnung- registriert und 13 Gewaltdelikte (2022: 25) dem Phänomenbereich PMK -rechts-zugeordnet.

³⁷ Der bisherige Phänomenbereich PMK -nicht zuzuordnen- (PMK -NZ-) wurde zum 01.01.2023 inhaltsgleich in PMK -sonstige Zuordnung- (PMK -SZ-) umbenannt.

³⁸ Oberangriffsziel „Staat“.

³⁹ Oberangriffsziel „Staat“.

⁴⁰ Oberangriffsziel „Religionsgemeinschaft“.

⁴¹ Oberangriffsziel „Gesundheitswesen“.

⁴² Das Oberthemenfeld „Reichsbürger/Selbstverwalter“ wurde 2023 inhaltsgleich zum Unterthemenfeld „Reichsbürger/Selbstverwalter“ im Oberthemenfeld „Verschwörungserzählungen“.

Tabelle 35: Entwicklung der politisch motivierten Straftaten im Unterthemenfeld „Reichsbürger/Selbstverwalter“ in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	davon Gewalt	Delikte 2022	davon Gewalt
PMK -rechts-	227	13	253	25
PMK -links-	3	0	2	0
PMK -ausländische Ideologie-	4	0	6	0
PMK -religiöse Ideologie-	1	0	1	0
PMK -sonstige Zuordnung-	1.065	146	1.603	308
Gesamt	1300	159	1.865	333

16. Extremistische Straftaten

Von allen politisch motivierten Straftaten wiesen im Berichtsjahr 65,69 % (2022: 60,17 %) einen extremistischen Hintergrund auf, d. h. es gab Anhaltspunkte dafür, dass sie darauf abzielten, bestimmte Verfassungsgrundsätze zu beseitigen oder außer Geltung zu setzen, die für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung prägend sind. Hier gab es im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 11,23 % (2022: + 5,90 %).

Bezogen auf die einzelnen Phänomenbereiche stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Tabelle 36: Entwicklung der extremistischen Straftaten in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	25.660	20.967	+22,38 % ↑
PMK -links-	4.248	3.847	+10,42 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	3.092	1.974	+56,64 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	1.250	418	+199,04 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	5.183	8.246	-37,15 % ↓
Gesamt	39.433	35.452	+11,23 % ↑

Die Zahl **extremistischer Gewalttaten** ging im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 3,02 % zurück (2022: - 4,91 %) – im Einzelnen wie folgt:

Tabelle 37: Entwicklung der extremistischen Gewalttaten in den einzelnen Phänomenbereichen im Vergleich des Berichtszeitraums zum Vorjahr (2023 zu 2022)

Phänomenbereich	Delikte 2023	Delikte 2022	Veränderung in %
PMK -rechts-	1.148	1.016	+12,99 % ↑
PMK -links-	727	602	+20,76 % ↑
PMK -ausländische Ideologie-	329	226	+45,58 % ↑
PMK -religiöse Ideologie-	72	43	+67,44 % ↑
PMK -sonstige Zuordnung-	485	960	-49,48 % ↓
Gesamt	2.761	2.847	-3,02 % ↓

17. Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote politisch motivierter Straftaten lag phänomenübergreifend mit 46,85 % leicht über der des Vorjahres (2022: 41,84%); bei den Gewalttaten bewegte sich die Aufklärungsquote mit 63,35 % leicht unter der des Vorjahresniveaus (2022: 67,72 %).

Erläuterungen zur Aufklärungsquote

Aufgeklärt ist ein Fall, der nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis von mindestens einem namentlich bekannten Tatverdächtigen begangen wurde. Jede aufgeklärte politisch motivierte Straftat ist als ein aufgeklärter Fall zu erfassen, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen.

Die Aufklärungsquoten PMK lassen sich grundsätzlich nicht mit den Aufklärungsquoten im Bereich der Allgemeinkriminalität vergleichen.

Die Straftaten der Allgemeinkriminalität werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst. Bei der PKS handelt es sich um eine Ausgangsstatistik, d. h. ein Fall wird in der Statistik erst bei der Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfasst, unabhängig vom Zeitpunkt der Begehung. Dem Zeitpunkt der Erfassung in der Statistik geht demnach ein längerer Zeitraum polizeilicher Ermittlungsarbeit voraus, in dem die Polizeibehörden Gelegenheit hatten, den Fall aufzuklären.

Die politisch motivierten Straftaten werden im Kriminalpolizeilichen Meldedienst – Politisch Motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) abgebildet. Der KPMD-PMK wird als Eingangsstatistik geführt, bei der jede politisch motivierte Straftat so früh wie möglich nach Bekanntwerden erfasst wird. Ziel ist es, jederzeit über ein möglichst aktuelles Lagebild zu verfügen. Zwar bietet der KPMD-PMK die Möglichkeit der Nachmeldungen und Abschlussmeldungen, woraus sich Änderungen der Fallzahlen ergeben können, dies ist jedoch nicht mit den Erfassungsmechanismen der PKS vergleichbar. Der KPMD-PMK könnte somit als „Eingangsstatistik mit Korrekturmöglichkeiten“ bezeichnet werden, eine Vergleichbarkeit mit der PKS ist somit nicht gegeben. Für die Eingangsstatistik gibt es für das Berichtsjahr mit dem 31.01. des Folgejahres einen abschließenden Stichtag. Abschlussmeldungen, die nach diesem Stichtag eingehen, werden in der stichtagsbezogenen statistischen Darstellung

für das Berichtsjahr nicht berücksichtigt. Bei der Betrachtung der Aufklärungsquote in der PMK-Statistik ist dieser Aspekt zu beachten.

Hierzu nachfolgende Fallbeispiele zum Vergleich KPMD-PMK und PKS:

KPMD-PMK:

Im Oktober 2021 wird in zehn Fällen das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen in Form von aufgemalten Hakenkreuzen im KPMD-PMK erfasst. Die Taten werden sofort nach Bekanntwerden erfasst (Eingangstatistik). Im Februar 2022 wird zu diesen Taten ein Täter/eine Täterin ermittelt und eine Nachmeldung verfasst. Da diese Nachmeldung jedoch nach dem 31.01.2022 eingegangen ist, werden die Fälle in der Statistik 2021 nach wie vor als ungeklärt ausgewiesen.

PKS:

Ebenfalls im Oktober 2021 werden zehn Sachbeschädigungen durch Graffiti begangen. Die Taten, die nicht politisch motiviert sind, werden noch nicht in der PKS erfasst, da sie noch in der polizeilichen Bearbeitung sind. Im Februar 2022 wird zu diesen Taten ein Täter/eine Täterin ermittelt. Die Taten werden als aufgeklärte Taten an die Staatsanwaltschaft abgegeben. Zum Zeitpunkt der Abgabe werden sie als aufgeklärte Fälle für die PKS 2022 erfasst (Ausgangstatistik). In der Statistik für 2021 werden sie nicht ausgewiesen.

Dieses Beispiel zeigt, warum KPMD-PMK und PKS nicht vergleichbar sind. In beiden Fällen wurde die Tat aufgeklärt. Aufgrund der Erfassungs- und Meldemechanismen erscheinen die Fälle in den PMK Fallzahlen jedoch als ungeklärt und in der PKS als aufgeklärt.

Weitere Begründungsansätze für abweichende Aufklärungsquoten liegen an den jeweilig statistisch erfassten Delikten. So spielen z. B. Kontrolldelikte (Erschleichen von Leistungen, BtMG, Ladendiebstahl etc.), bei denen ein Tatverdächtiger in der Regel bekannt ist, im KPMD-PMK keine Rolle. Dagegen werden andere Straftaten mit einer typischerweise geringen Aufklärungsquote (z. B. Sachbeschädigungen) in der PMK wesentlich häufiger verübt.

Hinweis:

Weitere Informationen zu den PMK-Fallzahlen sind dem Internetauftritt des Bundesministeriums des Innern und für Heimat unter folgendem Link zu entnehmen:

www.bmi.bund.de/pmk2023